

## **IRR-Studie belegt touristisches Potenzial der Braunkohlenregion**

**Das rheinische Braunkohlenrevier ist als Ausflugsregion attraktiv und bietet zahlreiche touristische Entwicklungsmöglichkeiten: Das sind die zentralen Erkenntnisse einer von der Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR) in Auftrag gegebenen Studie zur „Innovativen freizeitwirtschaftlichen Entwicklung im Revier“. Untersucht wurde das Tourismusangebot in den Landkreisen Heinsberg, Düren, Euskirchen, im Rhein-Erft-Kreis und Rhein-Kreis Neuss sowie im Alt-Kreis Aachen der Städtereion Aachen.**

Die Wissenschaftler der Fachbüros von ift – Freizeit- und Tourismusberatung GmbH (Köln), Montenius Consult (Köln) und RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten (Bonn) belegen, dass das Rheinische Revier eine breite Palette an Attraktionen für Naherholer und Touristen bietet. Als besonders wichtig für den Tourismus in der Region machten sie Angebote für Radfahrer und zu Landschaftserlebnissen sowie Attraktionen zu Braunkohlenthemen und den Geschäftstourismus aus. Insgesamt bietet die Innovationsregion laut dem Gutachten rund 140 kultur- und städtetouristische „Points of interest“ – vom Nationalpark Eifel und dem Phantasialand in Brühl über die Braunkohlentagebaue mit Aussichtspunkten oder Kraftwerks- und Tagebaubesichtigungen bis hin zum Jülicher Brückenkopfpark, dem Indemann und der Sophienhöhe.

Radfahren zählt laut der Studie zu den wichtigsten Freizeitaktivitäten in der Region. Hier gibt es bereits attraktive Radrouten, von denen der Erft-Radweg und die Wasserburgen-Route längs des Eifelrands sowie die euregionale Grünroute zu den bekanntesten zählen. Die Studie zeigt, dass Aktivitäten, die am oder auf dem Wasser stattfinden, bei der Bevölkerung auf großes Interesse stoßen. Die touristische Nutzung der Tagebaurestseen biete deshalb ebenfalls großes Potenzial für die Zukunft.

Die Verfasser der Studie schlagen zahlreiche Projekte zur Steigerung der touristischen Attraktivität vor: Eine für die Bevölkerung der Innovationsregion kostenfreie „Erlebnis-Card Rheinisches Revier“ etwa könne die Menschen zu Ausflügen animieren. Mittelfristig sei es sinnvoll, die Tagebaue durch Geocaching-Routen zu vernetzen. Eine Vision der Wissenschaftler sind Wohnquartiere am oder auf dem Wasser nach dem Vorbild des Lausitzer Braunkohlenreviers.

Die Region müsse sich unterdessen weiter anstrengen. Verbesserungspotenzial biete vor allen Dingen die verkehrliche Erreichbarkeit der touristischen Attraktionen. Wichtig sind laut der Studie die kommunalen, interkommunalen und landkreisbezogenen Tourismusorganisationen. Gemäß der Untersuchung soll sich die IRR als Kooperations- und Koordinationsplattform für die Bereiche Infrastruktur- und Produktentwicklung sowie für das IRR-weite Tourismusmarketing einbringen.

Die Studie zur „Innovativen freizeitwirtschaftlichen Entwicklung im Revier“ kann unter [www.rheinisches-revier.de](http://www.rheinisches-revier.de) heruntergeladen werden.

<p>Christian Wirtz Innovationsregion Rheinisches Revier Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13 52428 Jülich Telefon: +49 (0) 2461 690-181 Telefax: +49 (0) 2461 960-189 E-Mail: <a href="mailto:christian.wirtz@rheinisches-revier.de">christian.wirtz@rheinisches-revier.de</a> Internet: <a href="http://www.rheinisches-revier.de">http://www.rheinisches-revier.de</a></p>	<p>Eva-Maria Erps TEMA Technologie Marketing AG Theaterstraße 74 52062 Aachen Telefon: +49 (0) 241 88970-41 Telefax: +49 (0) 241 88970-42 E-Mail: <a href="mailto:erps@tema.de">erps@tema.de</a> Internet: <a href="http://www.tema.de">www.tema.de</a></p>
---	---